

Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband =
organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 1 (1940)

Heft: 10

Rubrik: Nachrichten und Notizen = Echos et nouvelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

associations, on peut espérer qu'elle n'entravera pas les exécutions de musique contemporaine et qu'en particulier les orchestres ne l'élimineront pas de leurs programmes. Il faut espérer aussi qu'elle engagera les sociétés ne faisant pas encore partie de la SFO à en devenir membres, afin de profiter des tarifs réduits et d'avoir le répertoire mondial à leur disposition.

A. P.

DAS LIED

Die Dämmerung sinket leise; schon naht die dunkle Nacht.
Ich lausche einer Weise, die klingt so zart, so sacht,
die schwingt sich voller Süße in meine Seele ein
und bringt mir liebe Grüße und läßt mich selig sein.

O Weise, hold und minnig, sag' mir, wo kommst du her?
O Liedlein, weich und innig, so tief, so rätselschwer,
wie ist dein singend Klingen so traut mir und verwandt!
Willst du mir wiederbringen entschwundenes, heiliges Land?

Otto Franzmeier.

Nachrichten und Notizen. — Echos et Nouvelles.

Zürich. Stadttheater. Die diesjährige Opernsaison wurde mit einer in jeder Hinsicht glänzenden Aufführung von Verdis »Aïda« eröffnet. Die prachtvolle neue Inszenierung wurde sehr bewundert und das zürcherische Publikum durfte bei diesem Anlaß in der Titelrolle die neuengagierte griechische Sängerin Frl. Eftimiadis kennen lernen, die eine entscheidende Probe ihres großen Könnens abgab. Als verantwortlicher musikalischer Leiter der Aufführung zeichnete der neue Kapellmeister Max Sturzenegger, welcher den Eindruck eines ebenso gewissenhaften, wie umsichtigen Dirigenten hinterlassen hat. Auch die »Traviata« hatte einen großen Publikumserfolg; an welchem namentlich Julia Moor als Violetta und W. Haeußlein als Dirigent großen Anteil hatten . . . Als weitere Neueinstudierungen wären noch Lort-

zings unverwüstlicher »Zar und Zimmermann«, die erste Operette Leo Falls »Der liebe Augustin«, sowie »Die Siegerin«, mit Musik von Tschaikowsky, zu nennen. Dieses letzte Werk, eine um Peter den Großen spielende musikalische Komödie, krankt leider an der Dürftigkeit der Handlung; schade um die schöne Musik! . . .

— Tonhallekonzerte.

Für die kommende Saison hat die Tonhalle wieder ein sehr reichhaltiges Programm aufgestellt, welches nicht weniger als 42 Konzerte vorsieht. Neben den 10 Abonnementskonzerten mit prominenten Solisten sind noch 6 Volkskonzerte (zum Teil mit Solisten), 6 Kammermusikaufführungen, ein Mozart gewidmeter Frühjahrszyklus, 5 »Extrakonzerte« unter teilweiser Mitwirkung des Radio-Orchesters, 6 Chorkonzerte und 6 »Jugendkonzerte« vorgesehen. Die letzteren ha-

ben den Zweck, die heranwachsende Jugend für die Musik zu interessieren; zu diesem Zweck halten die Konzertleiter kurze Vorträge, in welchen sie die aufzuführenden Werke und die verwendeten Instrumente erläutern. Für die Leitung der Volkskonzerte sind jüngere Schweizer Dirigenten berufen worden; die Abonnementskonzerte werden von Kapellmeister Dr. V. Andreae, E. Ansermet, R. F. Denzler und W. Furtwängler dirigiert.

Zürich. Um auswärtigen Besuchern den Theaterbesuch zu erleichtern, veranstaltet das Zürcher Stadttheater an einigen Sonntagnachmittagen des nächsten Winters sehr stark ermäßigte Operaufführungen. Dazu gibt die SBB auch besonders ermäßigte Sonntagsbillets heraus, so daß die auswärtigen Besucher keine größeren Auslagen haben als die Stadtzürcher. Es ist zu hoffen, daß von dieser begrüßenswerten Einrichtung recht ausgiebigen Gebrauch gemacht wird.

Zürich. Heinrich Sutermeisters neue Oper »Romeo und Julia« wird im Laufe der jetzigen Spielzeit am Zürcher Stadttheater die schweizerische Erstaufführung erleben; neben Zürich haben noch 15 andere Bühnen die Oper zur Aufführung angenommen.

Biel. In Biel fand die 41. Tagung des Schweiz. Tonkünstlervereins unter dem Vorsitz von Musikdirektor Carl Vogler (Zürich) statt. Letzterer wurde als Präsident bestätigt, und für den austretenden Fritz Brun (Bern), der zum Ehrenmitglied ernannt wurde, wählte die Versammlung Willy Burkhard (Davos). Anschließend wurde in der Stadtkirche ein Konzert zugunsten der Nationalspende und der Soldatenhilfe veranstaltet, an welchem verschiedene Werke zeitgenössischer Schweizer Komponisten zur Aufführung gebracht wurden.

Berlin. Der Max-Reger-Preis 1940 wurde dem auch unseren Lesern bekannten Komponisten Armin Knab, Professor an der Berliner

Den Orchestervereinen zur Mitwirkung an Konzerten empfohlene

SOLISTEN

SOLISTES

recommandés aux sociétés d'orchestres pour participation aux concerts

Violine,

Solo und Kammermusik:

Clemens Dahinden,

Hermann Götzstr. 1, Winterthur,

Telephon 2 17 16.

Klavier:

Walter Rehberg,

Zürich 6, Riedtlistraße 85,

Telephon 8 09 53.

Baß:

Cello:

Klarinette:

Flöte:

Sopran:

Hochschule für Musik, verliehen. Knab ist 1881 in Franken geboren.

Karlsbad. Der deutsche Schriftsteller J. Kaempfe hat nach C. F. Meyers bekannter Novelle »Die Richterin« ein Opernbuch verfaßt, welches vom Berliner Organisten Clemens vertont wurde. Das Werk wird in der kommenden Spielzeit am Karlsbader Stadttheater uraufgeführt.

Braunschweig. Der altbekannte und geschätzte Musikverlag von Henry Litolff in Braunschweig, der 1828 gegründet wurde, ist in Anbetracht einer fehlenden Erbfolge in der Familie Litolff vom Verlag C. F. Peters, Leipzig, übernommen worden, der ihn unter gleichzeitiger Verlegung des Sitzes nach Leipzig im Rahmen seines Verlages weiterführen wird.

Bayreuth. In Bayreuth starb, fast 80jährig, Daniela Thode — eine Tochter Cosima Wagners aus ihrer er-

sten Ehe mit dem berühmten Pianisten und Dirigenten Hans von Bülow — die sich mit dem Bayreuther Werk besonders verbunden fühlte.

Tübingen. In Tübingen wurde kürzlich dem in weiten Volkskreisen beliebten Liederkomponisten Friedrich Silcher (1789—1860) ein Denkmal errichtet. Silcher war Universitätsmusikdirektor in Tübingen.

Salzburg. Ende August fand die Haupttagung des Zentralinstituts für Mozart-Forschung statt, an welcher namhafte Musikforscher teilnahmen.

Mexiko. Die mexikanische Regierung will die Oper in Mexiko neu einrichten und reorganisieren. Den Auftrag zu dieser Arbeit erhielten Dr. Arno Fuchs und die mexikanischen Dirigenten Chavez und Revueltas. Als erstes Werk wurde Mozarts »Don Juan« mit einheimischen Kräften einstudiert.

Sektionsnachrichten. — Nouvelles des Sections.

Die Sektionen, die für nächsten Winter bereits ein Generalprogramm aufgestellt haben (Abonnementskonzerte), werden ersucht, uns dasselbe zur Publikation zuzusenden zu wollen, um dadurch auch andere Sektionen anzuregen.

Nous prions les sections qui ont déjà établi un programme général pour l'hiver prochain, de bien vouloir nous l'adresser, afin de le publier dans notre organe.

Redaktion der »Sinfonia«.
Rédaction de »Sinfonia«.

NOVA

Instrumentalmusik. Verlag Hug & Co., Zürich. Zum 100jährigen Geburtstag Tschaikowskys erscheint eine vorzügliche Neuausgabe der beliebten »Jahreszeiten« für Klavier 2hdg. Die s. Z. von Germer besorgte Bezeichnung, wie auch Druck und Ausstattung sind mustergültig. Sehr instruktiv und anregend für vorgeschrittene Pianisten sind die »12 Konzertetüden« von Walter Lang, dem bekanntlich ein 1. und ein 2. Preis bei dem vom schweizerischen Rundspruch veranstalteten Militärmärsche-Wettbewerb zugesprochen wurde. Ebenso anregend wie instruktiv ist die Sammlung »Kleine musikalische Reise« von Kurt Herrmann, in welcher der verdiente Pädagoge wertvolles Liedergut verwen-